



Caritasverband  
für die Diözese  
Osnabrück e.V.



# Start Guides

Monitoring  
Bericht

1. Halbjahr  
2021

Berichtszeitraum:  
01.01.2021 bis 30.06.2021

Fortschrittsberichterstattung zum  
niedersächsischen „Start Guides“ -  
Programm



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

**FACH  
KRÄFTE**  
für Niedersachsen.  
 Eine Initiative der  
Arbeitsmarktpartner

**Herausgeber:**

Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

Fachbereich Projektentwicklung

Projekt Zentrale Beratungsstelle „Arbeitsmarktintegration und Fachkräftesicherung“ (ZBS AuF III)

Knappsbrink 58

D - 49080 Osnabrück

**E-Mail:** [zbs-auf@caritas-os.de](mailto:zbs-auf@caritas-os.de)

**Internet:** <http://www.zbs-auf.info>

**Impressum:**

<https://www.caritas-os.de/impressum/start>

© Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

22. Dezember 2021

**Monitoring-Bericht:  
Fortschrittsberichterstattung zum niedersächsischen „Start Guides“ – Programm  
– 1. Halbjahr 2021**

**Überblick**

<b>0. Hintergrund und Zusammenfassung .....</b>	<b>3</b>
0.1 „Start Guides“ – Netzwerk.....	3
0.2 Monitoring-Bericht.....	3
0.3 Management Summary.....	3
<b>1. Demografische Daten .....</b>	<b>5</b>
1.1. Beratene Personen.....	5
1.2. Beratene Unternehmen .....	6
<b>2. Beratungsbedarfe bzw. -themen.....</b>	<b>8</b>
<b>3. Qualifikationen und Berufserfahrung .....</b>	<b>10</b>
<b>4. Vermittlungen.....</b>	<b>13</b>
4.1 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus .....	15
4.2 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung .....	16
4.3 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung – nach Geschlecht .....	18
4.4 Vermittlungen in Deutschkurse, Qualifizierungsmaßnahmen und Praktikum .....	21
<b>5. Abschlüsse.....</b>	<b>22</b>
<b>6. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>23</b>

## 0. Hintergrund und Zusammenfassung

### 0.1 „Start Guides“ – Netzwerk

In Niedersachsen unterstützen **23 regionale „Start Guide“-Projekte** die Arbeitsmarktintegration von Fach- und Nachwuchskräften aus Drittstaaten mit und ohne Fluchthintergrund sowie von Unionsbürger\*innen. Die „Start Guides“ beraten Zugewanderte und Betriebe aus Niedersachsen passgenau bei der Anbahnung und nachhaltigen Sicherung von Ausbildungen und Beschäftigungsverhältnissen und unterstützen beide Seiten durch praktische Hilfen bei der betrieblichen Integration sowie bei Fragen zum Aufenthaltsrecht oder zur Arbeitsmarktförderung.

Ferner ist es Aufgabe der „Start Guides“ niedersächsische Unternehmen für die Möglichkeiten der Fach- und Nachwuchskräfteicherung durch Zuwanderinnen und Zuwanderer als Beitrag zur nachhaltigen Behebung des Fachkräftemangels zu sensibilisieren.

In ihrer Beratungstätigkeit agieren die „Start Guides“ in enger Abstimmung mit einem breiten Netzwerk an Arbeitsmarktpartnern, wie beispielsweise den Arbeitsagenturen, Jobcentern und weiteren Akteuren vor Ort.

Die **„Zentrale Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration und Fachkräftesicherung (ZBS AuF III)“** ist das Koordinierungsprojekt im „Start Guides“-Netzwerk. Für Arbeitsmarktakteure aus Niedersachsen stellt die ZBS AuF III über die Projektwebsite [www.zbs-auf.info](http://www.zbs-auf.info) rechtliche Fachinformationen in Form von [Arbeitshilfen](#) und einer umfangreichen [FAQ-Liste](#) zur Verfügung. Interessierte können zudem einen kostenfreien Newsletter zu Themen rund um die Arbeitsmarktintegration beziehen. Zudem ist das Koordinierungsprojekt zuständig für die Erstellung des Monitoring-Berichts.

Das „Start Guides“-Netzwerk wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Mit der „Start Guides“-Förderung wird das bisherige Programm „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“ fortgesetzt und weiterentwickelt.

### 0.2 Monitoring-Bericht

Der Monitoring-Bericht basiert auf der Datenerhebung im Rahmen der halbjährlichen Fortschrittsberichterstattung durch die 23 regionalen „Start Guides“ - Projekte. Bei dieser werden neben demografischen Daten zu den beratenen Zugewanderten mit und ohne Fluchthintergrund (im Folgenden: Personen) sowie zu den beratenen Unternehmen aus Niedersachsen auch ergänzende Informationen zu den Beratungsbedarfen gesammelt. Von besonderem Interesse sind zudem die Daten zu Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung und Qualifizierungen sowie die erfolgreichen Abschlüsse von Ausbildungen und Qualifizierungen von durch die „Start Guides“ – Projekte beratenen Personen. Hier liegt der Fokus der Auswertung auf den Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen und in betriebliche Berufsausbildungen. Die Merkmalswerte werden vor allem in Prozentangaben angegeben und bei Bedarf um die Fallzahlen ergänzt. Zu einzelnen Untersuchungsgegenständen liegen nur geringe Fallzahlen vor. Hier wird auf die Ausweisung von Prozentangaben verzichtet.

### 0.3 Management Summary

Der vorliegende Monitoring-Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der 23 regionalen „Start Guides“ - Projekte im Zeitraum 01. Januar 2021 bis 30. Juni 2021. Trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten im ersten Halbjahr 2021 einige Integrationserfolge erzielt werden.

Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres **739 Personen beraten**. Rund zwei Drittel der beratenen Personen waren **Männer (66,3 %)** und gut ein Drittel waren **Frauen (33,7 %)**. 559 Personen hatten einen Fluchthintergrund (76 %), 113 Personen waren Erwerbsmigrant\*innen (15,3 %) und 67 Personen kamen

aus der EU (9,1 %). Weit über die Hälfte aller beratenen Personen kam aus den Top 8 – Asylherkunftsländern (59,9 %). Die Beratung von **Schutzberechtigten, Geduldeten oder Gestatteten** bildete somit die **Schwerpunktzielgruppe** der „Start Guides“ – Projekte.

Neben Personen mit Zuwanderungsgeschichte wurden zudem **525 Unternehmen** in Fragen der Fachkräftesicherung durch Zugewanderte beraten. Die dominierenden Branchen waren nach der [Wirtschaftszweigklassifikation](#) das **Verarbeitende Gewerbe (19,2 %)** und **Handel/Reparatur/Verkehr/Lager (18,4 %)**. Dabei hatte knapp die Hälfte der Betriebe (49,5 %) **weniger als 50 Beschäftigte**.

Die häufigsten **Beratungsbedarfe** der ratsuchenden Personen waren die Aufnahme einer **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** (in 42,4 % aller Beratungsfälle). Ebenfalls bestand ein hoher Bedarf hinsichtlich Deutschförderung (31,5 %) und der Aufnahme einer Berufsausbildung (26,5 %).

Im Laufe der Beratung durch die „Start Guides“ wurden insgesamt **99 Zugewanderte** mit oder ohne Fluchthintergrund in eine **sozialversicherungspflichtige (sozv.) Beschäftigung** vermittelt. **50 Personen** konnten mit Unterstützung der „Start Guides“ bis Juni 2021 einen **Ausbildungs- oder ein Studienplatz finden**. Darüber hinaus wurden **221 Qualifizierungen, Praktika oder Sprachkurse** vermittelt.

Bei den Vermittlungen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wurden Frauen wesentlich häufiger als Männer in Berufssegmente vermittelt, in denen vermutlich ein höheres Qualifikationsniveau erwartet wird. Belegen lässt sich diese Annahme mit dem Anforderungsniveau der vermittelten Beschäftigungen. So wurden **Frauen** wesentlich häufiger in Tätigkeiten vermittelt, die mindestens **einen Berufsabschluss erfordern** (70,2 % aller Vermittlungen in sozv. Beschäftigung). **Männer** haben hingegen in der Regel **ungelernte Tätigkeiten** aufgenommen (79,2 %).

Allerdings sind fast **zwei Drittel (63,0 %)** aller in sozv. Beschäftigung vermittelten Frauen der Zuwanderungsgruppe der **Erwerbsmigrant\*innen** zuzuordnen. Der Anteil der Frauen, die zu der Gruppe der Geflüchteten gehören, liegt hier bei nur einem Drittel (33,3 %). Bei **Männern** beträgt der Anteil der Erwerbsmigranten bei den Vermittlungen in sozv. Beschäftigung lediglich 15,2 %, der **Anteil der Geflüchteten** macht hier jedoch **80,5 %** aus.

**Insgesamt 24 Qualifizierungen oder Sprachkurse** sowie **zwei Berufsausbildungen** konnten während der Beratung durch die „Start Guides“ zwischen Januar und Juni 2021 **erfolgreich abgeschlossen** werden.

## 1. Demografische Daten

### 1.1. Beratene Personen

#### Geschlecht, Alter und Behinderung:

- ✓ Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2021 **739 Personen** durch die Start Guides beraten (s. Tabelle 1).
- ✓ Insgesamt gab es im ersten Halbjahr 2021 **4.061 Beratungskontakte zu Personen** (u.a. persönliche Gespräche, relevante Telefonate, relevanter Schriftverkehr).
- ✓ Rund zwei Drittel der beratenen Personen waren **Männer (490; 66 %)**, gut ein Drittel waren **Frauen (249; 34 %)**.
- ✓ Zwei Drittel der beratenen Personen waren unter **35 Jahre (66 %)**, neun von zehn Personen **waren unter 45 Jahre (89 %)**.
- ✓ **Fünf der beratenen Personen** hatten eine **Behinderung**.

Tabelle 1: Beratene Personen: Geschlecht, Alter, Behinderung; 1. Halbjahr 2021

Beratene Personen	Total	Prozent	Besonderheiten
<b>insgesamt</b>	<b>739</b>	<b>100 %</b>	
<b>Geschlecht</b>	739		
Weiblich	249	33,7 %	
Männlich	<b>490</b>	<b>66,3 %</b>	
Divers	0	0	
<b>Alter</b>	739		
Unter 25 Jahre	210	28 %	
25 bis unter 35 Jahre	<b>283</b>	<b>38 %</b>	
35 bis unter 45 Jahre	170	23 %	
45 bis unter 55 Jahre	65	9 %	
Über 55 Jahre	11	1 %	
<b>Behinderung</b>	739		
Ja	5	0,7 %	
Nein	<b>734</b>	<b>99,3 %</b>	

#### Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund:

- ✓ 559 der beratenen Personen waren **Geflüchtete (76 %)**, 113 Personen waren dem Bereich **Erwerbsmigration (15 %)** zuzuordnen, bei 67 Personen handelte es sich um **EU-Bürger\*innen (9 %)** (s. Tabelle 2).
- ✓ Drei Viertel der beratenen Personen sind **nach 2015 und vor 2020 zugewandert (74 %)**.
- ✓ Der Großteil der beratenen Personen (433) kam aus den **TOP 8 – Asylherkunftsländern (59,9 %)**, mit Abstand die meisten aus **Syrien (29,2 %)**, gefolgt von Irak (10,0 %) und Afghanistan (6,6 %).

Tabelle 2: Beratene Personen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 1. Halbjahr 2021

Beratene Personen	Total	Prozent	Besonderheiten
<b>insgesamt</b>	<b>739</b>	<b>100 %</b>	
<b>Aufenthaltszweck</b>	739		
Geflüchtete*	<b>559</b>	<b>75,6 %</b>	
Erwerbsmigrant*innen**	113	15,3 %	davon 7 Pers. z.Z. der Beratung im Ausland
EU-Bürger*innen	67	9,1 %	davon 8 Pers. z.Z. der Beratung im Ausland
<b>Aufenthaltsstatus/-titel</b>	739		
Schutzberechtigte	<b>295</b>	<b>39,9 %</b>	
Aufenthaltsgestattete	179	24,2 %	

Geduldete	85	11,5 %	
AT weg. Ausbildung/Studium	33	4,5 %	davon 2 Pers. z.Z. der Beratung im Ausland
AT weg. Erwerbstätigkeit	17	2,3 %	
Sonstige	63	8,5 %	davon 5 Pers. z.Z. der Beratung im Ausland
EU-Bürgerinnen	67	9,1 %	davon 8 Pers. z.Z. der Beratung im Ausland
<b>Zuwanderungszeitraum</b>	739		
vor 2015	96	13,0 %	
vor 2020	<b>549</b>	<b>74,3 %</b>	
seit 2020	94	12,7 %	davon 15 Pers. z.Z. der Beratung im Ausland
<b>Herkunftsland (HKL)</b>	739	100 %	
<u>TOP 8 – Asyl HKL</u>	443	59,9 %	
Syrien	<b>216</b>	<b>29,2 %</b>	
Afghanistan	60	8,1 %	
Irak	74	10,0 %	
Iran	49	6,6 %	
Somalia	16	2,2 %	
Eritrea	19	2,6 %	
Pakistan	10	1,4 %	
Nigeria	8	1,1 %	
<u>Weitere häufig genannte HKL</u>			
Kolumbien	33	4,5 %	
Elfenbeinküste	21	2,8 %	
Spanien	16	2,2 %	
Türkei	16	2,2 %	
sonstige Länder	210	28,4 %	

\*Geflüchtete: Schutzberechtigte (§§ 22-25b AufenthG), Aufenthaltsgestattete (§ 63 AsylG) und Geduldete (§§ 60a, 60b, 60c, 60d AufenthG)

\*\* Erwerbsmigrant\*innen: Ausbildung/Studium (§§ 16-17 AufenthG), Erwerbstätigkeit (§§ 18-21 AufenthG) und Sonstige (z.B. Niederlassungserlaubnis: §§ 9, 26 AufenthG, nationales Visum § 6 Abs. 3 AufenthG)

## 1.2. Beratene Unternehmen

### Regionen, Branchen, Betriebsgrößen und Ansprechpersonen:

- ✓ Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2021 **525 Unternehmen** durch die Start Guides beraten (s. Tabelle 3).
- ✓ Insgesamt gab es im ersten Halbjahr 2021 **1.470 Beratungskontakte zu Unternehmen** (u.a. persönliche Gespräche, relevante Telefonate, relevanter Schriftverkehr).
- ✓ 426 Betriebe kamen aus **Niedersachsen (83,6 %)**, 32 Betriebe kamen aus dem Nachbarbundesland Hamburg (6,1 %) und 36 Betrieb (6,9 %) aus anderen Bundesländern.
- ✓ Die dominierenden Branchen bei den beratenen Unternehmen waren nach der [Wirtschaftszweigklassifikation](#) das **Verarbeitende Gewerbe (19,2 %)** und **Handel/Reparatur/Verkehr/Lager (18,4 %)**. Der Bereich Gesundheit/Sozialwesen folgt mit 15,3 %, vor dem Baugewerbe (14,9 %). Aus dem Gastgewerbe stammten hingegen lediglich 2,5 % der Betriebe.
- ✓ Bei 5,5 % der beratenen Betriebe handelte es sich um Zeitarbeitsunternehmen (insgesamt 29 Betriebe).
- ✓ 34,9 % der beratenen Betriebe hatten 10 – 49 Beschäftigte, **knapp die Hälfte der Betriebe (49,5 %) hatten weniger als 50 Beschäftigte**. 21,1 % der Betriebe hatte mehr als 249 Beschäftigte.
- ✓ In der Regel (73,3 % der Fälle) waren **Führungskräfte oder die Geschäftsführung** erste **Ansprechpartner\*innen** für die Start Guides (vor allem Führungskräfte: 42,1 %).

Tabelle 3: Beratene Unternehmen: Regionen, Branchen, Betriebsgrößen und Ansprechpersonen; 1. Halbjahr 2021

Beratene Unternehmen	Total	Prozent	Besonderheiten
<b>Insgesamt</b>	<b>525</b>	<b>100 %</b>	
<b>Region der Betriebsstätte</b>	525		
Leine-Weser	128	24,4 %	
Lüneburg	25	4,8 %	
Braunschweig	126	24,0 %	
Weser-Ems	<b>160</b>	<b>30,5 %</b>	
Bremen	7	1,3 %	
Hamburg	32	6,1 %	
Nordrhein-Westfalen	8	1,5 %	
Sachsen-Anhalt	2	0,4 %	
Hessen	1	0,2 %	
andere Bundesländer	36	6,9 %	
<b>Branche*</b>	489	100 %	
Landw./ Forstw./ Fischerei/ Bergbau (A,B)	24	4,9 %	
Verarbeitenden Gewerbe (C)	<b>94</b>	<b>19,2 %</b>	
Baugewerbe (F)	73	14,9 %	
Handel/Reparatur/Verkehr/Lager (G,H)	90	18,4 %	
Gastgewerbe (I)	12	2,5 %	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen (N)	38	7,8 %	
Erziehung/ Bildung (P)	27	5,5 %	
Gesundheit/ Sozialwesen (Q)	75	15,3 %	
sonstige Branchen	56	11,5 %	
<b>Zeitarbeit</b>	525		
ja	29	5,5 %	
nein	<b>496</b>	<b>94,5 %</b>	
<b>Größe der Betriebstätte</b>	525		
bis 9 Personen	77	14,7 %	
10 bis 49 Personen	<b>183</b>	<b>34,9 %</b>	
50 bis 249 Personen	154	29,3 %	
ab 250 Personen	111	21,1 %	
<b>Ansprechpersonen (Erstkontakt)</b>	523	100 %	
Geschäftsführung	163	31,2 %	
Ausbilder*in	36	6,9 %	
Führungskraft	<b>220</b>	<b>42,1 %</b>	
Betriebspate*in	2	0,4 %	
Beschäftigtenvertretung	10	1,9 %	
Team/Kollegenkreis	39	7,5 %	
Sonstige	53	10,1 %	

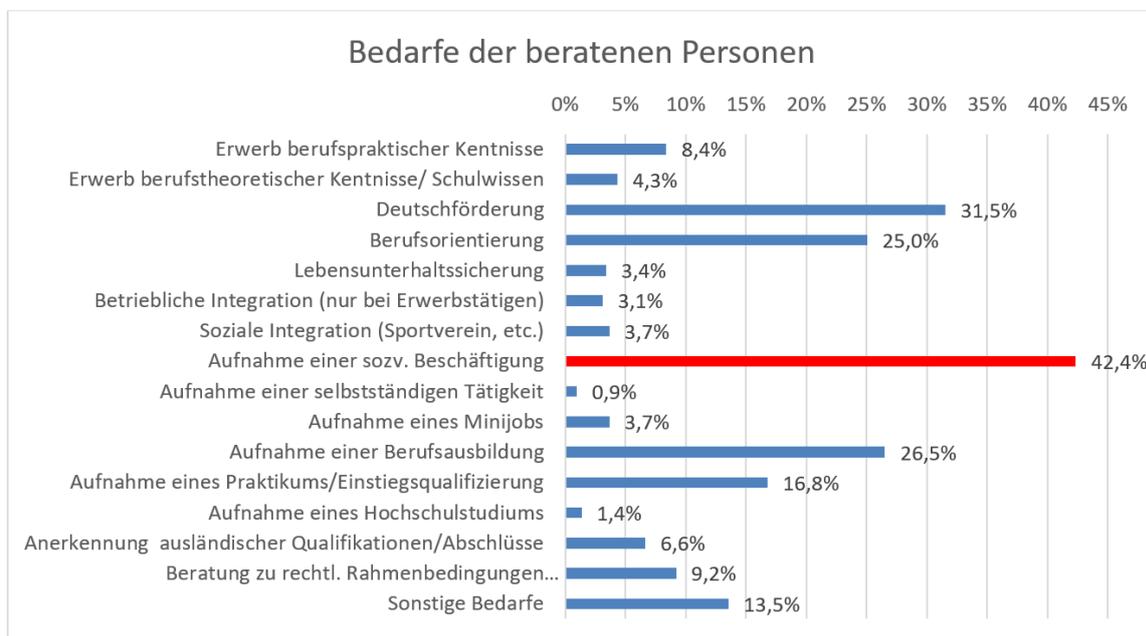
\*In Anlehnung an die Abschnitte der [Klassifikation der Wirtschaftszweige](#) (WZ 2008) des Statistischen Bundesamtes. Aufgeführt werden nur Branchen mit mehr als 20 Nennungen. Eine Ausnahme bildet hier das Gastgewerbe, in dem typischerweise viele Zugewanderte beschäftigt sind.

## 2. Beratungsbedarfe bzw. -themen

### Beratungsbedarfe bzw. -themen insgesamt:

- ✓ Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2021 **739 Personen beraten** (s. Abbildung 1). In der Regel wurden je Beratungsfall (ein Beratungsfall = eine Person) **mehrere Beratungsthemen** identifiziert (es waren bis zu vier Themennennungen möglich). Grundlage der Erhebung sind jeweils die **Beratungsbedarfe** einer ratsuchenden Person **beim Erstkontakt**.
- ✓ Die **Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen (sozv.) Beschäftigung** war im ersten Halbjahr 2021 das wichtigste Beratungsthema, insgesamt wurde dieser Bedarf in 313 Beratungsfällen identifiziert (**42,4 % aller Beratungsfälle**). Es folgen die Themen „**Deutschförderung**“ (233, 31,5 %), „**Aufnahme einer Berufsausbildung**“ (196; 26,5 %) und „**Berufsorientierung**“ (185; 25,0 %).

Abbildung 1: Beratungsbedarfe bzw. -themen insgesamt, 1. Halbjahr 2021

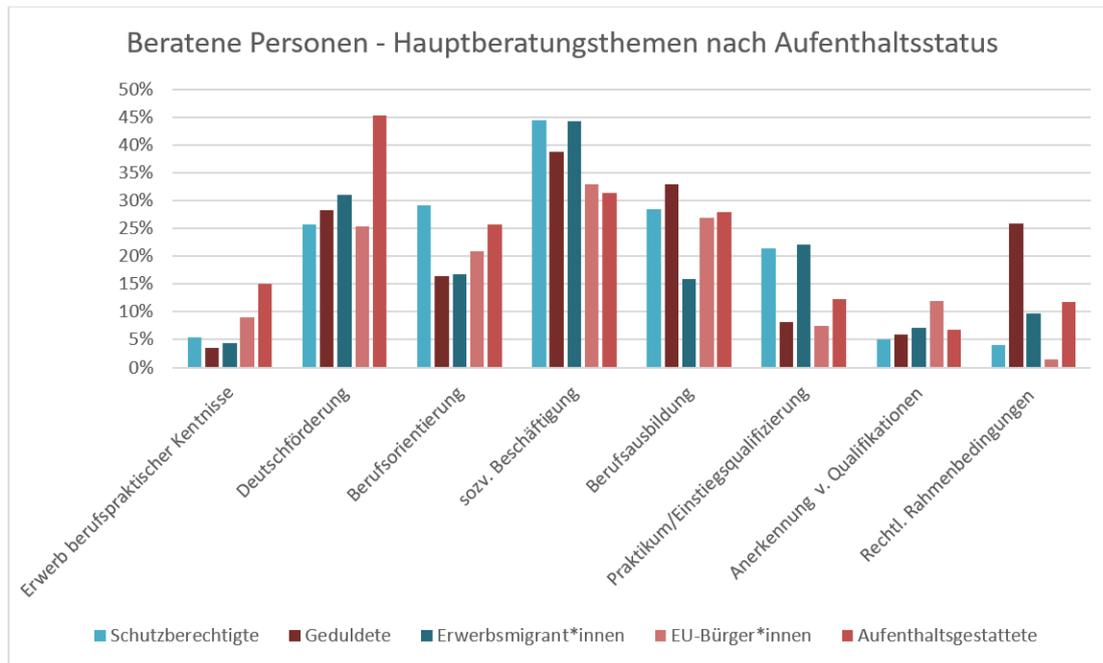


### Beratungsbedarfe bzw. -themen nach Aufenthaltsstatus:

- ✓ Bei **Schutzberechtigten** (in 44,4 % aller Beratungsfälle), **Erwerbsmigrant\*innen** (44,2%), **Geduldeten** (38,8 %) und **EU-Bürger\*innen** (32,8 %) war die „**Aufnahme einer sozv. Beschäftigung**“ das **nachfragestärkste Beratungsthema** zum Zeitpunkt des Erstkontaktes. Bei Aufenthaltsgestatteten war die Beratung zur „Aufnahme einer sozv. Beschäftigung“ am zweitwichtigsten (31,3 %) (s. Abbildung 2).
- ✓ Bei **Aufenthaltsgestatteten** war die „**Deutschförderung**“ das mit Abstand **wichtigste Beratungsthema (45,3 %)**. Die „**Deutschförderung**“ spielte auch **bei allen Personengruppen eine große Rolle (>25 %)**.
- ✓ Bei **Geduldeten** war im Vergleich zu den anderen Zuwanderungsgruppen der Beratungsbedarf zur „**Aufnahme einer Berufsausbildung**“ (32,9 %) **relativ hoch**. Die „Aufnahme einer Berufsausbildung“ spielte auch **bei allen Personengruppen eine große Rolle (>25 %)** mit Ausnahme der Erwerbsmigrant\*innen (lediglich gut 15 %).
- ✓ Die **Berufsorientierung** war insbesondere in der Beratung von **Schutzberechtigten** und **Aufenthaltsgestatteten** von Bedeutung (>25 %).
- ✓ Der Beratungsbedarf zu „**Rechtlichen Rahmenbedingungen**“ war bei **Geduldeten** im Vergleich zu den anderen Zuwanderungsgruppen **sehr hoch (25,9 %)**.

- ✓ Beratungsbedarfe zu „Maßnahmen zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse“ gab es in nennenswerter Zahl lediglich bei Aufenthaltsgestatteten (gut 15 %).
- ✓ Beratungsbedarfe zur „**Anerkennung von ausländischen Qualifikationen**“ gab es vor allem bei EU-Bürgerinnen in nennenswerter Zahl (11,9 %). Bei den weiteren Personengruppen lagen die Bedarfe bei rund 5 %.

Abbildung 2: Beratungsbedarfe bzw. -themen der beratenen Personen - nach Aufenthaltsstatus, 1. Halbjahr 2021



### 3. Qualifikationen und Berufserfahrung

#### Vorbildung und bestehende Erwerbstätigkeit

- ✓ Die **Mehrzahl der beratenen Personen** war zum Zeitpunkt des Erstkontaktes **nicht erwerbstätig (71 %)** (s. Tabelle 4).
- ✓ Die häufigste Form der bestehenden Erwerbstätigkeit war die „**Sozv. Beschäftigung**“ (**8,0 %**), gefolgt von der „**Betrieblichen Berufsausbildung**“ (**3,8 %**). **9,6 %** der beratenen Personen gingen einer „**Sonstigen Beschäftigung**“ nach (z.B. FSJ, Au-Pair).
- ✓ Die **Mehrzahl der beratenen Personen** hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes **keinen** in Deutschland anerkannten, erworbenen oder gleichgestellten **Sekundarabschluss** (79,7 %). Der häufigste Sekundarabschluss war der **Hauptschulabschluss** (9,3 %).
- ✓ **Mehr als doppelt so viele Personen** hatten jedoch einen **im Ausland erworbenen Sekundarabschluss (44,8 %)**.
- ✓ **Lediglich 1,8 %** der beratenen Personen (13) hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes **einen in Deutschland anerkannten, erworbenen oder gleichgestellten Berufsabschluss**.
- ✓ **Deutlich mehr Personen** hatten zum Zeitpunkt des Erstkontaktes einen im Ausland erworbenen **Berufsabschluss (12,9 %)**. Der häufigste Berufsabschluss lag im Bereich der „**Bau- und Ausbauberufe**“ vor (2,2 %).
- ✓ Einen in Deutschland anerkannten, erworbenen oder gleichgestellten **Hochschulabschluss** hatten zum Zeitpunkt des Erstkontaktes sogar **13,7 % der beratenen Personen**. Der häufigste Hochschulabschluss war der **Bachelor (8,7 %)**.
- ✓ Die **Mehrzahl der beratenen Personen** hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes **keine Berufserfahrung in einem erlernten Beruf** (z.B. abgeschlossenes Studium oder Ausbildung; 62,4 %). Wenn entsprechende Berufserfahrung vorlag, dann jedoch zumeist über einen längeren Zeitraum („über fünf Jahre“; 16,9 %).

Tabelle 4: Beratene Personen: Vorbildung und bestehende Erwerbstätigkeit; 1. Halbjahr 2021

Beratene Personen	Total	Prozent	Besonderheiten
<b>Insgesamt</b>	<b>739</b>	<b>100 %</b>	
<b>Erwerbstätigkeit bei Erstkontakt</b>	<b>214</b>	<b>29,0 %</b>	
Betriebliche Berufsausbildung	28	3,8 %	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	0	0,0 %	
Schulische Berufsausbildung	5	0,7 %	
Studium	29	3,9 %	
Sozv. Beschäftigung	<b>59</b>	<b>8,0 %</b>	
Minijob	19	2,6 %	
Selbst. Erwerbstätigkeit	3	0,4 %	
Sonstiges (z.B. FSJ, Au-Pair)	71	9,6 %	
Keine Erwerbstätigkeit	<b>525</b>	<b>71,0 %</b>	
<b>Sekundarabschluss – in Deutschland anerkannt/erworben/gleichgestellt</b>	739		
<b>150</b>	<b>20,3 %</b>		
Hochschulreife	59	8,0 %	
Mittlere Reife	22	3,0 %	
Hauptschule	69	9,3 %	
kein Abschluss	<b>589</b>	<b>79,7 %</b>	
<b>Sekundarabschluss – Im Ausland erworben</b>	739		
<b>331</b>	<b>44,8 %</b>		
Hochschulreife	48	6,5 %	
Mittlere Reife	60	8,1 %	
Hauptschule	223	30,2 %	
kein Abschluss	<b>408</b>	<b>55,2 %</b>	

<b>Berufsabschluss – in Deutschland anerkannt/erworben/gleichgestellt</b>	739	
<b>13</b> <b>1,8 %</b>		
kein Abschluss	726	98,2 %
<b>Berufsabschluss – im Ausland erworben</b>	739	
Bau- und Ausbauberufe*	16	2,2 %
Med. u. nicht-med. Gesundheitsberufe	14	1,9 %
Fertigungsberufe	11	1,5 %
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	8	1,1 %
Kein Abschluss	<b>644</b>	<b>87,1 %</b>
<b>Hochschulabschluss – in Deutschland anerkannt/erworben/gleichgestellt</b>	739	
<b>101</b> <b>13,7 %</b>		
Diplom	9	1,2 %
Master	25	3,4 %
Bachelor	64	8,7 %
Sonstige	3	0,4 %
Kein Abschluss	<b>638</b>	<b>86,3 %</b>
<b>Hochschulabschluss – im Ausland erworben</b>	739	
<b>144</b> <b>19,5 %</b>		
Diplom	25	3,4 %
Master	20	2,7 %
Bachelor	80	10,8 %
Sonstige	19	2,6 %
Kein Abschluss	<b>595</b>	<b>80,5 %</b>
<b>Berufserfahrung im erlernten Beruf in Deutschland oder im Ausland</b>	739	
<b>278</b> <b>37,6 %</b>		
bis ein Jahr	69	9,3 %
bis fünf Jahre	84	11,4 %
mehr als fünf Jahre	125	16,9 %
keine Berufserfahrung	<b>461</b>	<b>62,4 %</b>

\*nur Berufsabschlüsse mit einem Anteil von mind. 1 %

#### Deutschkenntnisse:

- ✓ **Gut zwei Drittel der beratenen Personen** hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes ein **Sprachzertifikat vorliegen (68,6 %)**. Am häufigsten lag das **Niveau B1** vor (25,7 %) (s. Tabelle 5). Zu den Anforderungen an die unterschiedlichen Sprachniveaus s. die [Klassifikation des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen \(GER\)](#).
- ✓ **Knapp die Hälfte** der beratenen Personen hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes ein Sprachniveau von **mindestens B1 (46,6 %)**, knapp ein Fünftel hatte mindestens ein Sprachniveau von **B2 (19,0 %)**.
- ✓ Bei 279 beratenen Personen wurde von der\*em Start Guide – Berater\*in bei Vorliegen eines Deutsch-Zertifikats eine **vergleichende, subjektive Einschätzung** vorgenommen: in **59,1 %** der Fälle gab es eine **Übereinstimmung** zwischen Zertifikat und subjektiver Einschätzung. In **30,5 %** der Fälle war die **subjektive Einschätzung besser** und in **lediglich 10,4 %** der Fälle war die subjektive Einschätzung **schlechter** als das durch das Zertifikat bescheinigte Niveau.
- ✓ In 161 von 232 Beratungsfällen (69,4 %), in denen **kein Deutschzertifikat vorlag**, wurde von der\*em Start Guide – Berater\*in **eine subjektive Einschätzung vorgenommen: die häufigste Einschätzung lag bei Niveau A2 (25,2 %)**. Knapp ein Viertel der beratenen Personen erreichte nach subjektiver Einschätzung ein Sprachniveau von **mindestens B1 (23,3 %)** und **10,3 %** mindestens ein Sprachniveau von **B2**.

Tabelle 5: Beratene Personen: Deutschkenntnisse; 1. Halbjahr 2021

Beratene Personen	Total	Prozent	Besonderheiten
<b>Insgesamt</b>	<b>739</b>	<b>100 %</b>	
<b>Deutschkenntnisse mit Zertifikat</b>	739		
<b>A1</b>	41	5,5 %	
<b>A2</b>	121	16,4 %	
<b>B1</b>	204	27,6 %	
<b>B2</b>	100	13,5 %	
<b>C1</b>	37	5,0 %	
<b>C2</b>	4	0,5 %	
<b>Kein Zertifikat</b>	<b>232</b>	<b>31,4 %</b>	
<b>Deutschkenntnisse Einschätzung der*s Berater*in</b>	739		
<b>A1</b>	73	9,9 %	
<b>A2</b>	111	15,0 %	
<b>B1</b>	109	14,7 %	
<b>B2</b>	104	14,1 %	
<b>C1</b>	32	4,3 %	
<b>C2</b>	11	1,5 %	
<b>Keine Einschätzung</b>	<b>299</b>	<b>40,5 %</b>	
<b>Deutschkenntnisse – Zertifikat liegt nicht vor, ausschließlich Einschätzung der*s Berater*in</b>	<b>232</b>	<b>100 %</b>	
<b>A1</b>	48	20,7 %	
<b>A2</b>	59	25,4 %	
<b>B1</b>	30	12,9 %	
<b>B2</b>	15	6,5 %	
<b>C1</b>	4	1,7 %	
<b>C2</b>	5	2,2 %	
<b>Keine Einschätzung vorgenommen</b>	<b>71</b>	<b>30,6 %</b>	

#### 4. Vermittlungen

Bei den hier beschriebenen Vermittlungen handelt sich um „begleitete Vermittlungen“, die jeweils während des Beratungsprozesses durch eine\*n Start Guide und ggf. mit Beteiligung von weiteren Netzwerkpartner\*innen (u.a. Arbeitsverwaltungen, korrespondierende Arbeitsmarktprojekte) zu Stande gekommen sind.

**Keine Vermittlungsquoten:** Da Mehrfachvermittlungen je Person möglich sind und sich zudem die individuellen Beratungsbedarfe von Person zu Person unterscheiden, lassen sich Vermittlungsquoten nicht sinnvoll berechnen.

Die folgenden **Vermittlungsarten** werden erfasst:

- ✓ **Vermittlungen in Arbeit:** hierzu zählen Vermittlungen in „sozv. Beschäftigung“, „Minijob“, „Selbst. Erwerbstätigkeit“ und „Sonstige“ (z.B. Au-Pair, FSJ)
- ✓ **Vermittlungen in Ausbildung/Studium:** hierzu zählen Vermittlungen in „Betriebliche Berufsausbildung“, „Außerbetriebliche Berufsausbildung“, „Schulische Berufsausbildung“ und „Studium“
- ✓ **Vermittlungen in Qualifizierung/Sprachkurs/Praktikum:** hierzu zählen Vermittlungen in „Anpassungsqualifizierung“, „Einstiegsqualifizierung“, „Deutschkurs“, „Maßnahme zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse“, „Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse“, „Sonstiges Praktikum“ (z.B. Orientierungspraktikum)

#### Geschlecht, Alter und Behinderung:

- ✓ Insgesamt erfolgten im ersten Halbjahr 2021 **381 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung** (s. Tabelle 6). Dabei waren **Mehrfachvermittlungen je Person möglich**.
- ✓ **Gut zwei Drittel der vermittelten Personen waren Männer (68,8 %)**, knapp ein Drittel der beratenen Personen waren **Frauen (31,2 %)**. Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen.
- ✓ **62,2 %** der vermittelten Personen waren **unter 35 Jahre alt**, **90,3 %** waren **unter 45 Jahre**. Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen.
- ✓ **Sechsmal** wurden **Personen mit Behinderung vermittelt**. Dabei wurden vier von insgesamt fünf beratenen Personen mit Behinderung mind. einmal vermittelt.

Tabelle 6: Vermittlungen: Geschlecht, Alter und Behinderung; 1. Halbjahr 2021

Vermittlungen	Total	Prozent	Besonderheiten
<b>insgesamt</b>	<b>381</b>	<b>100 %</b>	
<b>Geschlecht</b>	381		
Weiblich	119	31,2 %	
Männlich	<b>262</b>	<b>68,8 %</b>	
Divers	0	0	
<b>Alter</b>	381		
Unter 25 Jahre	101	26,5 %	
25 bis unter 35 Jahre	<b>136</b>	<b>35,7 %</b>	
35 bis unter 45 Jahre	107	28,1 %	
45 bis unter 55 Jahre	30	7,9 %	
Über 55 Jahre	7	1,8 %	
<b>Behinderung</b>	381		
Ja	6	1,6 %	4 von 5 Personen mit Behinderung wurden mind. 1x
nein	<b>375</b>	<b>98,4 %</b>	vermittelt

\*Geflüchtete: Schutzberechtigte (§§ 22-25b AufenthG), Aufenthaltsgestattete (§ 63 AsylG) und Geduldete (§§ 60a, 60b, 60c, 60d AufenthG)

\*\* Erwerbsmigrant\*innen: Ausbildung/Studium (§§ 16-17 AufenthG), Erwerbstätigkeit (§§ 18-21 AufenthG) und Sonstige (z.B. Niederlassungserlaubnis: §§ 9, 26 AufenthG, nationales Visum § 6 Abs. 3 AufenthG)

## Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund:

- ✓ **75,9 %** der vermittelten Personen waren **Geflüchtete**, **14,4 %** waren **Erwerbsmigrant\*innen** und **9,7 %** waren **EU-Bürger\*innen**. Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen (s. Tabelle 7).
- ✓ Die **meisten Vermittlungen (80,3 %)** entfielen auf **Personen, die nach 2015 und vor 2020** zugewandert sind. Der Anteil dieser Zuwanderungskohorte an den Gesamtvermittlungen liegt **6 Prozentpunkte über** dem Anteil an **allen beratenen Personen (74,3 %)**. Bei den Zuwanderungskohorten „vor 2015“ und „seit 2020“ liegt der Anteil an den Vermittlungen jeweils ca. 3 Prozentpunkte unter dem Anteil an allen beratenen Personen
- ✓ **61,2 % der vermittelten Personen** kommen aus **den TOP 8 – Asylherkunftsländern**, mit Abstand die meisten aus Syrien (31,8 %), gefolgt von Irak (11,5 %) und Afghanistan (8,9 %). Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit den insgesamt beratenen Personen (59,7 %).
- ✓ Die **meisten Vermittlungen** erfolgten in „**Qualifizierungen, Sprachkurse und Praktika**“ (**221, 58,0 %**), gefolgt von **Vermittlungen in „Arbeit“ (110, 28,9 %)** und in „**Ausbildung/Studium**“ (**50, 13,1 %**).

Tabelle 7: Vermittlungen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 1. Halbjahr 2021

Vermittlungen	Total	Prozent	Besonderheiten
<b>insgesamt</b>	<b>381</b>	<b>100 %</b>	
<b>Aufenthaltszweck</b>	381		
Geflüchtete*	<b>289</b>	<b>75,9 %</b>	
Erwerbsmigranten**	55	14,4 %	
EU-Bürger*innen	37	9,7 %	
<b>Zuwanderungszeitraum</b>	381		
vor 2015	37	9,7 %	
vor 2020	<b>306</b>	<b>80,3 %</b>	
seit 2020	94	10,0 %	
<b>Herkunftsland</b>	381		
<u>TOP 8 – Asyl HKL</u>	233	61,2 %	
Syrien	<b>121</b>	<b>31,8 %</b>	
Afghanistan	34	8,9 %	
Irak	44	11,5 %	
Iran	15	3,9 %	
Somalia	3	0,8 %	
Eritrea	6	1,6 %	
Pakistan	5	1,3 %	
Nigeria	5	1,3 %	
<u>Weitere häufig genannte HKL</u>			
Kolumbien	9	2,4 %	
Guinea	10	2,6 %	
Spanien	14	3,7 %	
Sudan	9	2,4 %	
sonstige Länder	106	27,8 %	
<b>Vermittlung in...</b>	381		
Qualifizierung, Sprachkurs, Praktikum	<b>221</b>	<b>58,0 %</b>	
Ausbildung/Studium	50	13,1 %	
Arbeit	110	28,9 %	

\*Geflüchtete: Schutzberechtigte (§§ 22-25b AufenthG), Aufenthaltsgestattete (§ 63 AsylG) und Geduldete (§§ 60a, 60b, 60c, 60d AufenthG)

\*\* Erwerbsmigrant\*innen: Ausbildung/Studium (§§ 16-17 AufenthG), Erwerbstätigkeit (§§ 18-21 AufenthG) und Sonstige (z.B. Niederlassungserlaubnis: §§ 9, 26 AufenthG, nationales Visum § 6 Abs. 3 AufenthG)

#### 4.1 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus

Die insgesamt 381 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung/Studium und Qualifizierung/Sprachkurs/Praktikum verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Zuwanderungsgruppen (s. Tabelle 8):

Tabelle 8: Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus; 1. Halbjahr 2021

Aufenthaltsstatus	Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung/ Sprachkurs/ Praktikum	Anteil an allen Vermittlungen in Arbeit Ausbildung und Qualifizierung/ Sprachkurs/ Praktikum	Anteil an allen beratenen Personen
Schutzberechtigte	144	37,8 %	39,9 %
Aufenthaltsgestattete	110	28,9 %	24,2 %
Geduldete	35	9,2 %	11,5 %
Erwerbsmigrant*innen	55	14,4 %	15,3 %
EU-Bürgerinnen	37	9,7 %	9,1 %
<b>Summe</b>	<b>381</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

#### Art der Vermittlungen:

- ✓ Die Vermittlung in eine „sozv. Beschäftigung“ (insgesamt 99 Vermittlungen; 26 % aller Vermittlungen) nahm über alle Zuwanderungsgruppen Aufenthaltsstaus hinweg eine herausragende Rolle ein (jeweils deutlich mehr als 20 % aller Vermittlungen). Bei Erwerbsmigrant\*innen erfolgten sogar über die Hälfte aller Vermittlungen (28; 50,8 %) in eine sozv. Beschäftigung. Lediglich bei EU-Bürger\*innen spielte die Vermittlung in sozv. Beschäftigung eine untergeordnete Rolle (4; 10,8 %) (s. Tabelle 9).
- ✓ EU-Bürger\*innen wurden am häufigsten in eine Anpassungsqualifizierung vermittelt (9; 24,3 %). Bei allen anderen Aufenthaltsstatus spielte die Anpassungsqualifizierung fast keine Rolle.
- ✓ Bei Geduldeten (12, 34,3 %), Schutzberechtigten (47, 32,6 %) und Aufenthaltsgestatteten (28, 25,5 %) erfolgten Vermittlungen am häufigsten in ein „Sonstiges Praktikum“. Bei EU-Bürgerinnen (6; 16,2 %) und Erwerbsmigrant\*innen (4; 7,3 %) spielten Praktika hingegen nur eine untergeordnete Rolle.
- ✓ Geduldete wurden relativ betrachtet am häufigsten in eine Betriebliche Berufsausbildung vermittelt (6; 17,1 %), gefolgt von Schutzberechtigten (18, 12,5 %). V. a. bei Aufenthaltsgestatteten (5; 4,5 %) und EU-Bürger\*innen (2; 5,4 %) kamen Vermittlungen in eine betr. Berufsausbildung nur selten vor.
- ✓ Aufenthaltsgestattete wurden am häufigsten in einen Deutschkurs vermittelt (17; 15,5 %), dicht gefolgt von EU-Bürger\*innen (5; 13,5 %), Erwerbsmigrant\*innen (7; 12,7 %) und Geduldeten (4; 11,4 %). Relativ selten wurden Schutzberechtigte in einen Deutschkurs vermittelt (12; 8,3 %).

Tabelle 9: Art der Vermittlungen - nach Aufenthaltsstatus, 1. Halbjahr 2021

Art der Vermittlung	insgesamt		Aufenthalts-gestattete		Schutz-berechtigte		Geduldete		Erwerbs-migrant*innen		EU-Bürger*innen		
	in %	total	in %	total	in %	total	in %	total	in %	total	in %	total	
<b>Arbeit</b>	Sozv. Beschäftigung	<b>26,0 %</b>	<b>99</b>	<b>22,7%</b>	<b>25</b>	<b>22,9%</b>	<b>33</b>	<b>25,7%</b>	<b>9</b>	<b>50,9%</b>	<b>28</b>	<b>10,8%</b>	<b>4</b>
	Minijob	2,4%	9	1,8%	2	2,8%	4	2,9%	1	3,6%	2	0,0%	0
	Selbst. Erwerbstätigkeit	0,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	1,8%	1	0,0%	0
	Sonstige	0,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	1,8%	1	0,0%	0
<b>Ausbildung</b>	Betriebliche Berufsausbildung	<b>9,7%</b>	<b>37</b>	<b>4,5%</b>	<b>5</b>	<b>12,5%</b>	<b>18</b>	<b>17,1%</b>	<b>6</b>	<b>10,9%</b>	<b>6</b>	<b>5,4%</b>	<b>2</b>
	Außerbetriebliche Berufsausbildung	1,0%	4	0,0%	0	2,1%	3	0,0%	0	1,8%	1	0,0%	0
	Schulische Berufsausbildung	2,1%	8	0,9%	1	4,2%	6	0,0%	0	0,0%	0	2,7%	1
	Studium	0,3%	1	0,9%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
	Sonstiges Praktikum	<b>25,5%</b>	<b>97</b>	<b>25,5%</b>	<b>28</b>	<b>32,6%</b>	<b>47</b>	<b>34,3%</b>	<b>12</b>	7,3%	4	16,2%	6
	Anpassungsqualifizierung	4,2%	16	2,7%	3	2,8%	4	0,0%	0	0,0%	0	<b>24,3%</b>	<b>9</b>
<b>Qualifizierung</b>	Einstiegsqualifizierung	2,9%	11	3,6%	4	2,8%	4	2,9%	1	0,0%	0	5,4%	2
	Deutschkurs	11,8%	45	15,5%	17	8,3%	12	11,4%	4	<b>12,7%</b>	<b>7</b>	13,5%	5
	Maßnahme zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse	8,1%	31	16,4%	18	2,1%	3	5,7%	2	5,5%	3	13,5%	5
	Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse	5,5%	21	5,5%	6	6,9%	10	0,0%	0	3,6%	2	8,1%	3
	<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>381</b>	<b>100%</b>	<b>110</b>	<b>100%</b>	<b>144</b>	<b>100%</b>	<b>35</b>	<b>100,0%</b>	<b>55</b>	<b>100%</b>	<b>37</b>

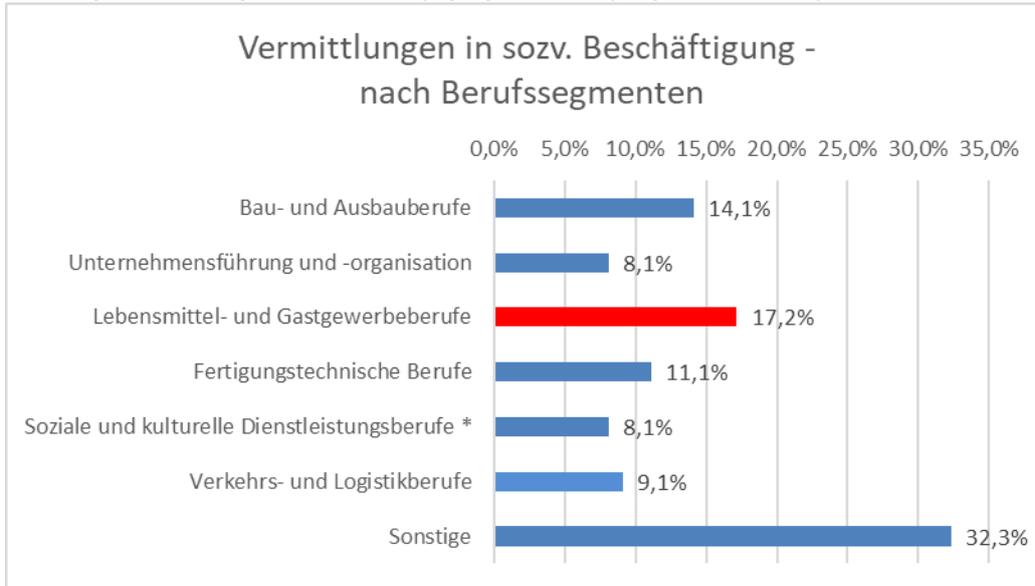
#### 4.2 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung

Von besonderem Interesse für die Dokumentation des Beitrags der Start Guides zur Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten in Niedersachsen sind die Vermittlungen in **sozv. Beschäftigungen** und in **betriebliche Berufsausbildungen**. Die folgenden Darstellungen zeigen die Vermittlungen in **sozv. Beschäftigungen** und in **betriebliche Berufsausbildungen** sortiert nach den **Berufssegmenten** in Anlehnung an die vierzehn Berufssegmente der Klassifikation der Berufe ([KldB 2010](#)) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

#### Vermittlungen in sozv. Beschäftigung – nach Berufssegmenten

- ✓ Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2021 **110 Personen in Arbeit vermittelt** (sozv. Beschäftigung“, „Minijob“, „Selbstst. Erwerbstätigkeit“ und „Sonstige“) (s. Abbildung 3).
- ✓ Die **große Mehrheit dieser Vermittlungen (99)** fand in eine **sozv. Beschäftigung** statt (**90,0 %**).
- ✓ Die **meisten Vermittlungen** fanden in **Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (17 Vermittlungen; 17,2 %)** statt. Hierzu zählen Berufe in den Bereichen Lebensmittelherstellung und -verarbeitung und im Tourismus-, Hotel- und Gaststättengewerbe.
- ✓ **Am zweithäufigsten** fanden Vermittlungen in **Bau- und Ausbauberufe** statt (14; 14,1 %; u.a. Hoch- und Tiefbauberufe, Gebäude- und versorgungstechnische Berufe), gefolgt von **Fertigungstechnischen Berufen** (11; 11,1 %; u.a. Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe).
- ✓ Bei den Vermittlungen in sozv. Beschäftigung liegt eine relativ **breite Streuung der Berufssegmente** vor (Anteil Sonstige: 32; 32,3 %).

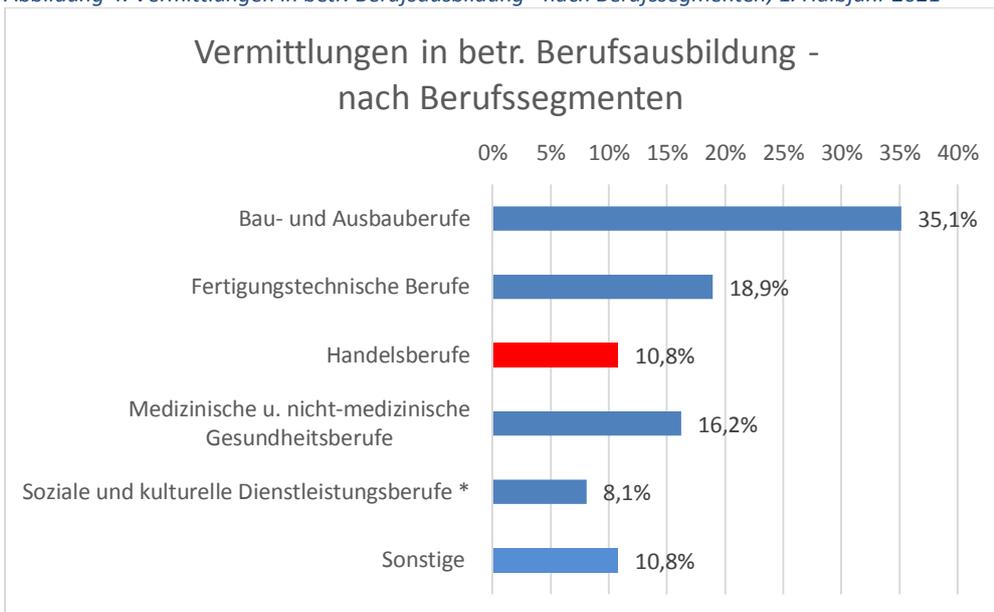
Abbildung 3: Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Berufssegmenten, 1. Halbjahr 2021



#### Vermittlungen in betriebliche Berufsausbildung – nach Berufssegmenten

- ✓ Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2021 **50 Personen in eine betriebliche, schulische oder außerbetriebliche Berufsausbildung oder ein Studium** vermittelt (s. Abbildung 4).
- ✓ Die **große** Mehrheit der Vermittlungen (37) fand in eine „**Betriebliche Berufsausbildung**“ statt (**74,0 %**).
- ✓ **Die meisten Vermittlungen** fanden mit großem Abstand in **Bau- und Ausbauberufe (13; 35,1 %)** statt. Hierzu zählen u.a. Hoch- und Tiefbauberufe, Gebäude- und versorgungstechnische Berufe.
- ✓ **Am zweithäufigsten** fanden Vermittlungen in **Fertigungstechnische Berufe (7; 18,9 %**; u.a. Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe) statt, gefolgt von **Medizinischen und nicht-medizinischen Gesundheitsberufen (6; 16,2 %**; u.a. Medizintechnik).

Abbildung 4: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Berufssegmenten; 1. Halbjahr 2021



#### 4.3 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung – nach Geschlecht

Im Folgenden werden einige **geschlechtsspezifische Besonderheiten** bei den Vermittlungen in **sozv. Beschäftigungen und in betriebliche Berufsausbildungen** beschrieben.

Grundsätzlich werden **Frauen**, gemessen an ihrem Anteil an allen insgesamt beratenen Personen (33,7 %), **seltener** in eine sozv. Beschäftigung (27,3 %) oder eine betriebliche Berufsausbildung (18,9 %) **vermittelt als Männer** (Anteil an beratenen Personen: 66,7 %; sozv. Beschäftigung: 72,3 %; betriebliche Berufsausbildung: 81,1 %).

Bei **Vermittlungen in sozv. Beschäftigung** werden **Frauen** jedoch **wesentlich häufiger als Männer** in Berufssegmente vermittelt, in denen vermutlich ein **höheres Qualifikationsniveau** erwartet wird.

Belegen lässt sich diese Annahme beim Blick auf das **Anforderungsniveau** der vermittelten Beschäftigungen. So werden **Frauen** wesentlich häufiger in Tätigkeiten vermittelt, die **mindestens einen Berufsabschluss erfordern** (70,2 % aller Vermittlungen in sozv. Beschäftigung). **Männer** werden hingegen in der Regel in **ungelehrte Tätigkeiten** vermittelt (79,2 %).

Die **Aussagekraft** dieser geschlechtsspezifischen Besonderheiten ist allerdings dadurch **eingeschränkt**, dass **fast zwei Drittel (63,0 %) aller in sozv. Beschäftigung vermittelten Frauen** der Zuwanderungsgruppe der **Erwerbsmigrant\*innen** zuzuordnen sind. Der Anteil der Frauen, die zu der Zuwanderungsgruppe der Geflüchteten gehören, liegt hier bei nur einem Drittel (33,3 %).

Bei **Männern** liegt der Anteil der Erwerbsmigranten bei den Vermittlungen in sozv. Beschäftigung bei lediglich 15,2 %, der **Anteil der Geflüchteten** liegt hier jedoch bei **80,5 %**.

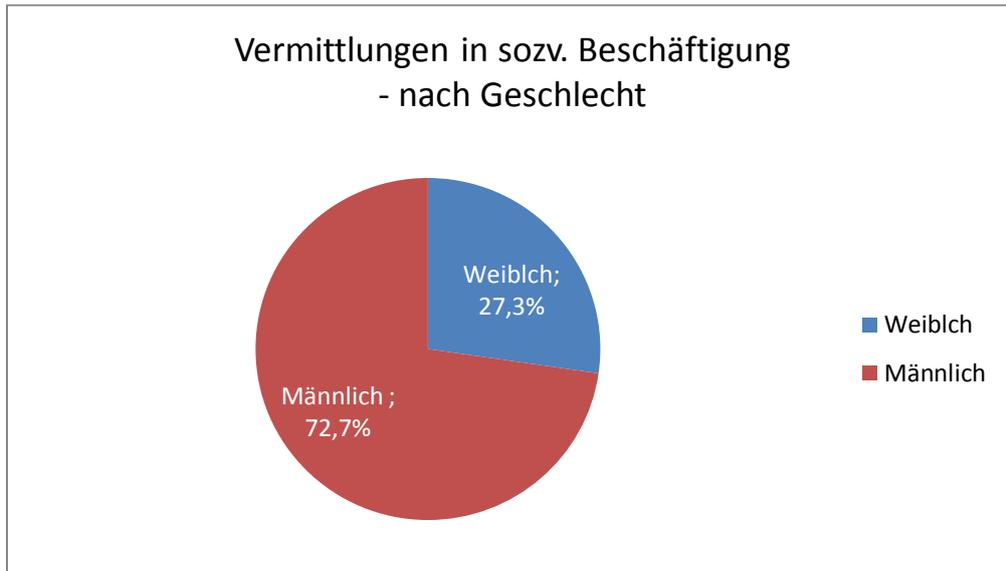
Zum Beispiel verfügen Erwerbsmigrant\*innen in der Regel über in Deutschland erworbene, anerkannte oder gleichgestellte Berufs- oder Schulabschlüsse. **Erwerbsmigrant\*innen** haben somit **oftmals bessere Voraussetzungen** für eine (den eigenen Qualifikationen entsprechende) **Arbeitsmarktintegration** als Geflüchtete.

Auch bei **betrieblichen Berufsausbildungen** werden Frauen häufiger als Männer in Berufssegmente mit vermutlich höherem Anforderungsniveau vermittelt.

#### Vermittlungen in sozv. Beschäftigung – nach Geschlecht

- ✓ Unter den 99 Personen in **sozv. Beschäftigung** vermittelten Personen waren **27 Frauen (27,3 %)** und **72 Männer (72,3 %)** (s. Abbildung 5).
- ✓ **Altersgruppen, Frauen:** 20 von 27 in eine sozv. Beschäftigung vermittelte Frauen waren **unter 35 Jahre alt (74,1 %)**, 16 Frauen waren **zwischen 25 Jahre und unter 35 Jahre alt (59,3%)**. Sieben Frauen waren zwischen 35 und unter 45 Jahre alt (26,0 %).
- ✓ **Altersgruppen, Männer:** 49 von 72 in eine sozv. Beschäftigung vermittelte Männer waren **unter 35 Jahre alt (68,1 %)**, 32 Männer waren **zwischen 25 Jahre und unter 35 Jahre alt (44,4%)**. 23 Männer waren **über 35 Jahre oder älter (48,6 %)**. Vier Männer waren zwischen 45 und unter 55 Jahre alt (5,6 %).

Abbildung 5: Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Geschlecht; 1. Halbjahr 2021



**Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei der Vermittlung in sozv. Beschäftigung:**

✓ **Frauen: 27 Vermittlungen**

- Häufigste Berufssegmente:
  - Acht Vermittlungen erfolgten in Soziale und Kulturelle Dienstleistungsberufe (29,6 %);
  - Sieben Vermittlungen erfolgten in Berufe der Unternehmensführung und Organisation (25,9 %)
- Beschäftigungsumfang:
  - Vollzeit: 23 (85,2 %)
  - Teilzeit: 4 (14,8 %)
- Anforderungsniveau:
  - Tätigkeit erfordert Hochschulabschluss: 15 Vermittlungen (55,6 %)
  - Tätigkeit erfordert Berufsabschluss: Vier Vermittlungen (14,9 %)
  - Ungelernte Tätigkeiten: Acht Vermittlungen (29,6 %)

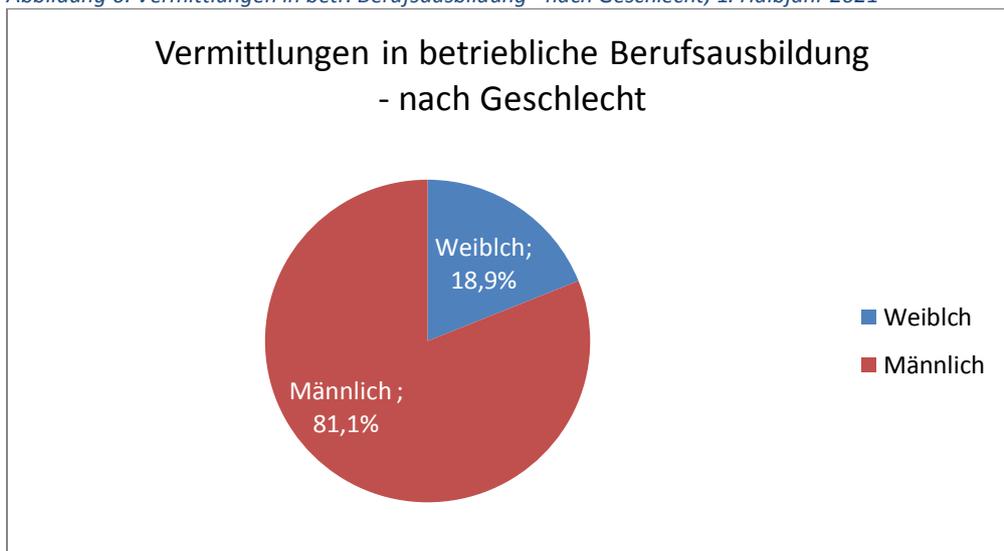
✓ **Männer: 72 Vermittlungen**

- Häufigste Berufssegmente:
  - 16 Vermittlungen erfolgten in Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (22,2 %),
  - 13 Vermittlungen erfolgten in Bau- und Ausbauberufe (18,1 %)
- Beschäftigungsumfang:
  - Vollzeit: 62 (86,1 %)
  - Teilzeit: 10 (13,9 %)
- Anforderungsniveau:
  - Tätigkeit erfordert Hochschulabschluss: sechs Vermittlungen (8,33 %)
  - Tätigkeit erfordert Berufsabschluss: acht Vermittlungen (11,1 %)
  - Ungelernte Tätigkeiten: 57 Vermittlungen (79,2 %)

## Vermittlungen in betriebliche Berufsausbildung – nach Geschlecht

- ✓ Unter den **37 Personen, die** in eine **betriebliche Berufsausbildung** vermittelt wurden, waren **sieben Frauen (18,9 %)** und **30 Männer (81,1 %)** (s. Abbildung 6).
- ✓ **Altersgruppen, Frauen:** sechs von sieben der in eine betriebliche Berufsausbildung vermittelten Frauen waren unter 35 Jahre alt, drei davon waren unter 25 Jahre alt. Eine Frau war zwischen 35 und unter 45 Jahre alt.
- ✓ **Altersgruppen, Männer:** 25 von 30 der in eine betriebliche Berufsausbildung vermittelten Männer waren **unter 35 Jahre alt (83,3 %)**, 15 davon waren unter 25 Jahre alt (50 %). Fünf Männer waren zwischen 35 und unter 45 Jahre alt (16,7 %).

Abbildung 6: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Geschlecht; 1. Halbjahr 2021



### Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei der Vermittlung in **Berufsausbildung oder Studium:**

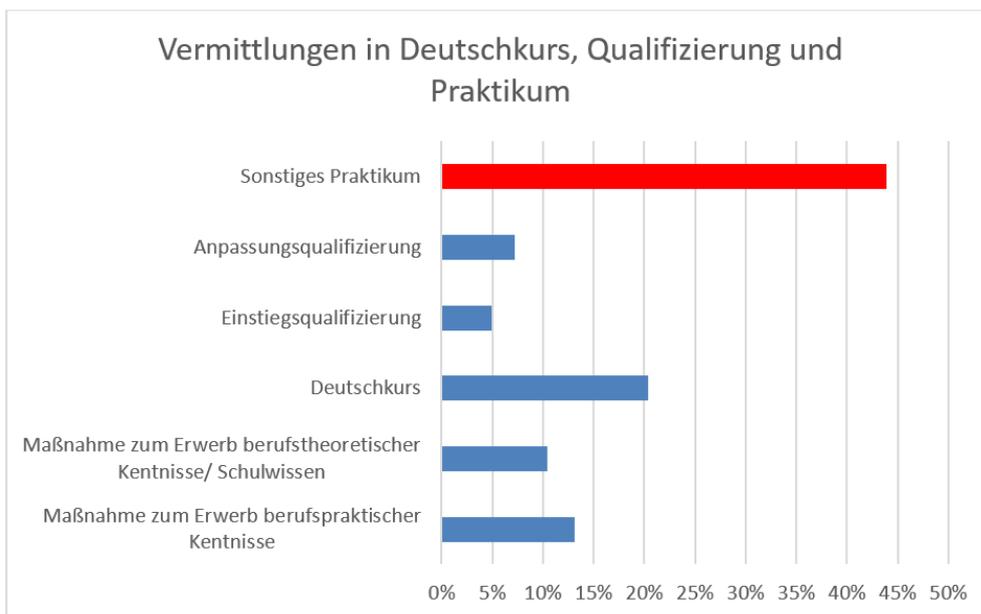
Aufgrund der geringen Fallzahlen werden im Folgenden nur die häufigsten Berufssegmente aufgeführt, auf die Darstellung im Tabellen- oder Diagrammformat wird verzichtet:

- ✓ **Frauen: 7 Vermittlungen**
  - Häufigste Berufssegmente:
    - Drei Vermittlungen erfolgten in Medizinische oder nicht-medizinische Gesundheitsberufe (u.a. Medizintechnik)
    - zwei Vermittlungen erfolgten in Soziale und Kulturelle Dienstleistungsberufe (u.a. Erzieher\*innen, Lehrende oder Wirtschaftswissenschaften)
    - Jeweils eine Vermittlung erfolgte in Bau- und Ausbauberufe) und Handel
- ✓ **Männer: 30 Vermittlungen**
  - Häufigste Berufssegmente:
    - Zwölf Vermittlungen erfolgten in Bau- und Ausbauberufe (40,0 %);
    - Sieben Vermittlungen erfolgten in Fertigungstechnische Berufe (23,3 %)
    - Vier Vermittlungen erfolgten in Handelsberufe (13,3 %)
    - Drei Vermittlungen erfolgten in Medizinische oder nicht-medizinische Gesundheitsberufe (10,0 %)

#### 4.4 Vermittlungen in Deutschkursen, Qualifizierungsmaßnahmen und Praktikum

- ✓ Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2021 **221 Personen in einen Deutschkurs, eine Qualifizierungsmaßnahme oder ein Praktikum** vermittelt (s. Abbildung 7).
- ✓ 97 Vermittlungen fanden in ein „**Sonstiges Praktikum**“ statt (**43,9 %**). Hierbei handelt es sich in der Regel um Orientierungspraktika für die Aufnahme einer Berufsausbildung oder einer Beschäftigung.
- ✓ 45 Vermittlungen erfolgten in einen **Deutschkurs (20,4 %)**
- ✓ 29 Vermittlungen erfolgten in eine „**Maßnahme zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse**“ (**13,1 %**). Hierbei handelt es sich u.a. um Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III).

Abbildung 7: Vermittlungen in Deutschkursen, Qualifizierung und Praktikum; 1. Halbjahr 2021



## 5. Abschlüsse

Im Folgenden geht es um die durch Zeugnis, Teilnahmebescheinigung oder andere Zertifikate belegbaren und **Abschlüsse** von den durch die Start Guides beratenen Personen (z.B. Ausbildung, Studium, Qualifizierung oder Sprachkurs).

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2021 während der Beratung und Begleitung durch die Start Guides **26 Ausbildungen, Studien, Qualifizierungen oder Sprachkurse** erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der geringen Fallzahlen werden im Folgenden nur einige Häufigkeitsmerkmale aufgeführt, auf die Tabellendarstellung wird verzichtet.

### Schlaglichter:

- ✓ Unter den Absolvent\*innen der 26 erfolgreich abgeschlossen Ausbildungen, Qualifizierungen oder Sprachkurse waren **neun Frauen und 17 Männer**
- ✓ Die meisten erfolgreichen Abschlüsse gab es in der Altersgruppe der 35- bis unter 45-jährigen (14). Insgesamt waren **25 von 26 der Absolvent\*innen unter 45 Jahren**
- ✓ Kein\*e Absolvent\*in hatte eine Behinderung
- ✓ Die meisten Absolvent\*innen sind der Zielgruppe **Geflüchtete** zuzuordnen (**21 von 26**), insgesamt hatte die Hälfte aller Absolvent\*innen zum Zeitpunkt des Abschlusses eine **Aufenthaltsgestattung (13)**, 6 Absolvent\*innen hatten eine Schutzberechtigung, zwei Absolvent\*innen hatten eine Duldung
- ✓ **24 von 26 Absolvent\*innen** sind im Zeitraum **nach 2015 und vor 2020** zugewandert
- ✓ Die Hälfte aller Absolvent\*innen (**13 von 26**) kam aus den **TOP 8 – Asylherkunftsländern**, die meisten aus Syrien (7)
- ✓ **24 von 26 Abschlüsse** wurden im Bereich „**Sprachkurs, Qualifizierung, Praktikum**“ erworben. Dabei gab es die meisten Abschlüsse bei „**Maßnahmen zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse**“ (13), gefolgt von Deutschkursen (6) und Einstiegsqualifizierungen (3)
- ✓ **Zwei betriebliche Berufsausbildungen** wurden erfolgreich abgeschlossen im Bereich **Bau – und Ausbauberufe**.

## 6. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

### Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beratene Personen: Geschlecht, Alter, Behinderung; 1. Halbjahr 2021.....	5
Tabelle 2: Beratene Personen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 1. Halbjahr 2021 .....	5
Tabelle 3: Beratene Unternehmen: Regionen, Branchen, Betriebsgrößen und Ansprechpersonen; 1. Halbjahr 2021 .....	7
Tabelle 4: Beratene Personen: Vorbildung und bestehende Erwerbstätigkeit; 1. Halbjahr 2021 .....	10
Tabelle 5: Beratene Personen: Deutschkenntnisse; 1. Halbjahr 2021 .....	12
Tabelle 6: Vermittlungen: Geschlecht, Alter und Behinderung; 1. Halbjahr 2021 .....	13
Tabelle 7: Vermittlungen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 1. Halbjahr 2021.....	14
Tabelle 8: Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus; 1. Halbjahr 2021	15
Tabelle 9: Art der Vermittlungen - nach Aufenthaltsstatus, 1. Halbjahr 2021 .....	16

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beratungsbedarfe bzw. -themen insgesamt, 1. Halbjahr 2021 .....	8
Abbildung 2: Beratungsbedarfe bzw. -themen der beratenen Personen - nach Aufenthaltsstatus, 1. Halbjahr 2021 .....	9
Abbildung 3: Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Berufssegmenten, 1. Halbjahr 2021 .....	17
Abbildung 4: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Berufssegmenten; 1. Halbjahr 2021 .....	17
Abbildung 5: Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Geschlecht; 1. Halbjahr 2021 .....	19
Abbildung 6: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Geschlecht; 1. Halbjahr 2021 .....	20
Abbildung 7: Vermittlungen in Deutschkurse, Qualifizierung und Praktikum; 1. Halbjahr 2021 .....	21